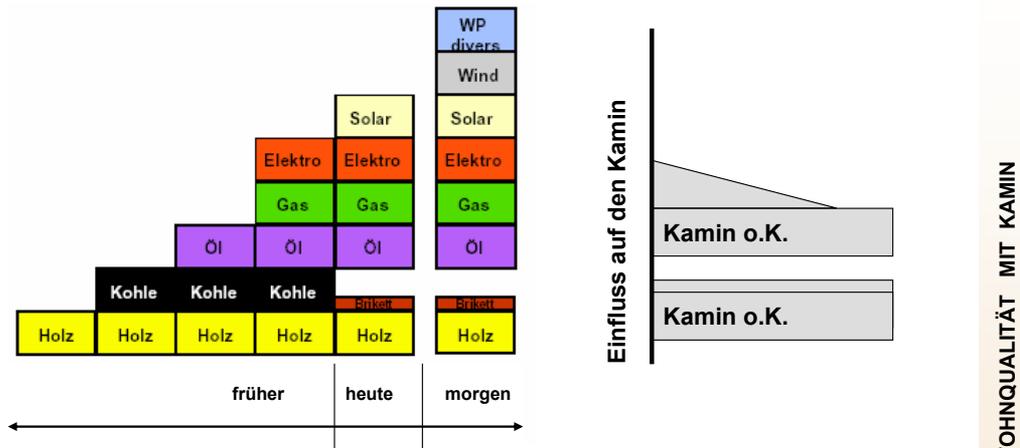


HERZLICH WILLKOMMEN



Ein herzliches "Grüß Gott" und einen schönen, guten Tag.
Ich freue mich, heute bei Ihnen sein zu dürfen und
präsentiere Ihnen gern unsere Sicht einer zukunftssicheren
Beheizungsmöglichkeit im Ein- und Zweifamilienhausbau.
Doch was dürfen Sie von mir nun zu diesem Thema im
Detail erwarten?



Nachdem wir den Baumarkt betrachtet haben, möchten wir nun auf die Veränderungen im Energiemarkt eingehen.

Betrachten wir die üblich verwendeten Energieträger, so sind zum Holz, nach und nach die Kohle, das Öl, Gas und Elektro hinzugekommen.

Bei der Betrachtung des Zeitpunktes "heute" möchten wir bereits die Solarenergie in die heute verfügbare Energiekette einreihen. Wir müssen keine hellseherischen Fähigkeiten besitzen, wenn wir behaupten, dass uns die Kohle als Brennstoff zur Verwertung im Ein- und Zweifamilienhaus wegbrechen wird. Weitere neue Energieträger werden hinzukommen, Windkraft, Wärmepumpen und diverse andere Methoden werden das Potporie noch erweitern.

Für den klassischen Kamin betrachtet, bedeutet dies, dass für den wegbrechenden Rohstoff Kohle keine mehr benötigt werden. Auch die neuen "Brennstoffe" sind ohne Kamine denkbar. Beim Energieträger Gas und neuerdings auch Öl steht der Schornstein unter dem technologischen Druck der im Dachbereich erstellten Thermen.

Eine, auf den ersten Blick sicher nicht positive Ausgangsbasis.

- ➔ **Primäre Energieträger (Wärmeeerzeuger)**
 - ➔ **Fossile Basis (zeitlich beschränkt verfügbar)**
 - ➔ Gas (NT-Kessel, Brennwertgeräte)
 - ➔ Öl (NT-Kessel, Brennwertgeräte)
 - ➔ Kohle (moderne Ofentechnik)
 - ➔ **Regenerative Basis (“unbeschränkt“ verfügbar)**
 - ➔ Sonne (Solarthermie und Fotovoltaik)
 - ➔ Holz (moderne Ofentechnik, Pelletofen)
 - ➔ Wind (Windräder zur Stromerzeugung)
- ➔ **Sekundäre Energieträger**
 - ➔ **Elektrische Strom (auf Basis der primären Energieträger)**

Zur besseren Übersicht lassen Sie uns die Energieträger einmal strukturiert betrachten. Die zugehörigen Wärmeeerzeugergruppen haben wir zur besseren Übersicht in Klammern ebenfalls aufgeführt.

Wir möchten aufteilen in die "primären" und in die "sekundären" Energieträger.

Die Primärenergie wiederum teilen wir dann noch in die Untergruppen der auf fossiler Basis und der auf regenerativer Basis.

Zu den Hauptenergieträgern auf fossiler Basis zählen wir heute Gas, Öl und Kohle mit ihren modernen Wärmeeerzeugersystemen, Niedertemperaturkessel, Brennwertkessel oder sonstiger Ofentechnik.

Zu denen auf nachwachsender Basis zählen wir Sonne (Wärme durch Solarthermiekollektoren oder Strom durch Fotovoltaikanlagen), Holz (mit in den letzten Jahren erheblich verbesserter Ofentechnik) und Wind (Windräder erzeugen hier meistens Strom).

Als sekundären Energieträger möchten wir die Elektroenergie anführen, die ja auf der Basis der primären Energieträger erzeugt wird.



Gas

Vorteil: Verbrennungskomfort
Bereitstellung über ein Leitungsnetz
Gutes Preis-/Leistungsverhältnis

Nachteil: CO² Belastung der Umwelt
Kostensteigerung in der Zukunft
endlicher Rohstoff



Öl

Vorteil: Günstiger Preis
flächendeckenden Verfügbarkeit

Nachteil: CO² Belastung der Umwelt
Notwendigkeit der Bevorratung
endlicher, sehr wertvoller Rohstoff

Für die im Ein- und Zweifamilienhaus relevanten Energieträger haben wir einmal Vor- und Nachteile aus Sicht des Wohnungsbesitzers und der Umwelt herausgearbeitet:

So weist der Energieträger Gas ein hohes Maß an Verbrennungskomfort auf. Die Bereitstellung über ein Leitungsnetz bietet ständige Verfügbarkeit und wir denken, in der heutigen Preissituation bietet Gas ein akzeptiertes, gutes Preis- Leistungsverhältnis.

Gas belastet allerdings die Umwelt durch Aufbau des CO₂-Gehaltes. Weiterhin muss beachtet werden, dass bei geringer werdender Abnahmemenge je Haushalt - und dies ist durch die Bundesländer / spezifische Förderungen sichergestellt - der Preis steigen wird, denn der Fixkostenanteil von Gas wird umgelegt werden müssen. Und Gas, dass ist uns allen bewusst, ist ein endender Rohstoff.

Beim Energieträger Öl gibt es ähnliche Argumente. Bei den Nachteilen möchten wir noch die Notwendigkeit der Bevorratung anführen. Auch hier handelt es sich um einen endlichen Rohstoff - eigentlich viel zu schade, um ihn im Haushalt in Wärme umzuwandeln.



Vorteil: Nicht endende Energiequelle
Kostenlose Primärenergiebereitstellung
Umweltneutral

Nachteil: Noch in der Entwicklung
Keine konstante Energieernte über Jahr
Kosten



Vorteil: Nachwachsende Energiequelle
Heimische Energie
CO² Neutralität

Nachteil: Die Investitionskosten sind höher als bei Öl und Gas
Bequemlichkeit der Anwendung
Lagernotwendigkeit

Bei den regenerativen Rohstoffen Sonne und Wind haben wir es mit einer für unser Empfinden nicht endenden Energiequelle zu tun. Die Energie wird uns in der Urform kostenlos bereitgestellt und kann als umweltneutral benannt werden.

Als Nachteile möchten wir anführen, dass die Nutzung dieser Energiequellen noch in der Entwicklungsphase ist. Somit sind die Kosten auch noch verhältnismäßig hoch. Aber als wesentlicher Nachteil ist anzumerken, dass diese Energie nicht konstant zur Verfügung steht.

Der Energieträger Holz - wir bezeichnen ihn als gebundene Solarenergie-, hat ebenfalls den Vorteil nachzuwachsen und somit "unendlich" zu sein. Wir finden hier eine CO₂-neutrale, heimische Energiequelle vor.

Nachteile sind sicherlich die höheren Investitionskosten im Verhältnis zu Öl und Gas, die Bequemlichkeit der Anwendung, aber auch hier werden bereits Fortschritte erzielt, und die nicht überall vorhandene Lagernotwendigkeit.

ALLE ENERGIETRÄGER HABBEN VOR und NACHTEILE

In der Möglichkeit einen
Energie **MIX**
anwenden zu können, liegt das
Geheimnis des Erfolges!

Als Resümee stellen wir fest, dass jeder der im Haushalt verwendete Energieträger Vor- und Nachteile besitzt. Nur in der Anwendung eines vernünftigen Mixes liegt somit das Geheimnis, dauerhaft wesentliche Vorteile erzielen zu können. Und wie richtig diese Behauptung ist, werden wir uns nachfolgend ansehen, wenn wir etwas später die Kostenseite betrachten.

Trend: "Preiswert?" durch weglassen



Kurz-
ledig

Lang-
ledig

10 Jahre	25 Jahre	50 Jahre	100 Jahre
Farbe innen Tapeten Teppichboden Lampen Armaturen Möbel Außenanstrich	Heizungstech. Solaranlage Badausstattun Küche Fliesen Innenwände Leicht Außenlage Türen/Fenster	Bedachung Kamininnerrohr Ofentechnik Innenwände Massiv Estrich Treppen Abwasserleit.	Außenwand Fundament Decken Kaminmantel Dachstuhl Treppenhaus Keller Verblendschale
Aufwand gering	← AUSTAUSCH →		Aufwand hoch

WOHNQUALITÄT MIT KAMIN

08/2005

7

Lassen Sie uns die wichtige Seite der immer wieder vordergründig diskutierten Kosten etwas genauer betrachten. Preiswertes Bauen ist in aller Munde - aber preiswert kann, muss aber nicht gleich minderwertig bedeuten.

Einige Anbieter meinen, durch Weglassen von Bauteilen preiswerte Angebote unterbreiten zu können. Hier muss der Kunde auf der Hut sein, damit er nicht viel Geld für wenig Nutzen ausgibt.

Deshalb folgende Grundüberlegung, die jeder potentielle Hausbesitzer anstellen sollte, wenn er sich in der verständlichen Zwickmühle zwischen Traumhaus und Geldbeutel befindet.

Man teilt alle Bauteile in Kategorien ein und kommt somit zu einer Wichtigkeitsskala der Bauteile. Während die links aufgeführten Bauteile ohne viel Aufwand ausgetauscht werden können, wächst der Aufwand nach rechts stark an. Sparen durch Weglassen oder durch Einsatz preiswerter Materialien beginnt somit sinnvollerweise bei den kurzlebigen Baustoffen. Mit dieser Kostenstrategie ist jeder Bauherr, aber auch der Berater oder Verkäufer, gut beraten.

Wohnqualität Hat Zukunft



Nach diesen grundsätzlichen Problembetrachtungen, die uns vom Markt aufgegeben werden, wollen wir uns nun den Lösungsansätzen nähern.

Wir haben es kundenorientiert "Wohnqualität-Konzept" genannt. Im Mittelpunkt dieser Überlegungen steht der Nutzer - und dieser soll die Qualität seiner Investition erkennen können.

- ➔ **Der Energieträger**
 - ➔ **Alle Energieträger sollen wählbar sein**
 - ➔ Veränderung der Rangordnung der Energieträger
 - ➔ **Der Einsatz eines Energieträger- Mix bringt Vorteile**
 - ➔ Für die Umwelt und Kostenbilanz des Nutzers
- ➔ **Das Produkt**
 - ➔ **Lebensdauer, wie die Gesamtheit Haus**
 - ➔ **Modularer Aufbau**
 - ➔ Den Investitionsmöglichkeiten individuell angepasst
 - ➔ Den Veränderungsprozessen (Markt/Politik) folgen können
- ➔ **Wertigkeit des Hauses Positiv beeinflusse**

Dazu sind von uns Planungsgrundsätze aufgestellt worden:
Im Bezug auf die Energieform sollen alle Energieträger vom Kunden, heute und in der Zukunft, wählbar sein. Die Veränderungen in der Rangordnung der Energieträger sollen auch bei langfristiger Betrachtung möglich sein. Dies unter dem Aspekt, dass gerade der Einsatz eines EnergieMixes die Vorteile für die Umwelt und den Geldbeutel des Wohnungsnutzers darstellt.
Das Produkt muss eine hohe Lebensdauer aufweisen, die der Gesamtheit Haus angepasst ist.
Von enormem Vorteil ist der modulare Aufbau. So ist eine zeitlich versetzte Investitionsfolge möglich, was gerade in der Anfangsphase des Hauskaufes eine große Rolle spielt.
Die Flexibilität des Produktes muss aber auch den Veränderungen im Energiemarkt folgen können.
Die letzte Anforderung: Das Produkt muss die Wertigkeit des Hauses positiv beeinflussen, was sich auf die Lebensqualität und den eventuellen Verkaufserlös positiv auswirkt.

WANDLUNG VOM KAMIN ZUM MULTIFUNKTIONALBAUTEIL

DER NUTZEN DES MULTIFUNKTIONALBAUTEIL S ÜBERZEUGT DEN ANWENDER

Diese Grundsätze haben auch zu einem veränderten Anforderungsprofil an das klassische Produkt Kamin geführt.

Der Kamin muss sich somit in der Zukunft vom reinen "Abgasführungsschacht" zum "Multifunktionsbauteil" entwickeln.

Einen zweiten wesentlicher Aspekt wird der Kunde bestimmen. Der Nutzen dieses Produktes wird für ihn im Mittelpunkt seiner Überlegungen stehen - und nur der Nutzen wird ihn zur Investition anregen.



Das Haus benötigt Heizwärme und Warmwasser

Kostengünstig

+

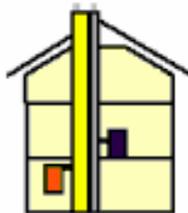
umweltschonend

GRUNDMODUL



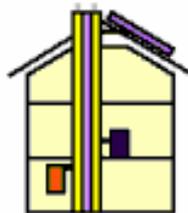
Gas/Öl

KAMINMODUL



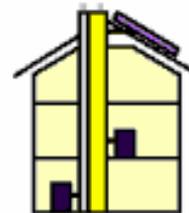
Gas/Öl und
Biomasse

SOLARMODUL



Gas/Öl und
Biomasse,
Solartechnik

ÖKOMODUL



Biomasse und
Solartechnik

Heizung



Warmwasser



WOHNQUALITÄT MIT KAMIN

08/2005

11

Ausgehend vom Verbraucher hat dieser das Recht, seine benötigte Heizwärme und das Warmwasser kostengünstig und umweltschonend produziert zu bekommen.

In der Anfangsphase wird lediglich das Grundmodul - der Wohnqualitäts-Kamin, installiert. Die Prämisse liegt auf dem Aspekt, in dieser Investitionsphase so kostengünstig wie eben möglich zu sein.

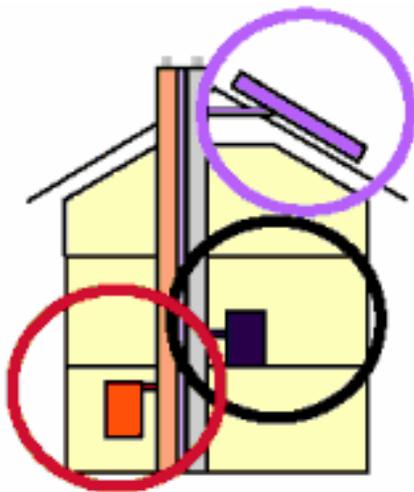
Mit Gas oder Öl wird der Kundenwunsch nach Wärme befriedigt.

In einer zweiten Phase wird das Wohnfeuerstättenmodul hinzugeschaltet.

Ein Kaminfeuer- oder Kachelofen wertet das Haus auf, schafft Behaglichkeit wie kaum ein anderes Möbelstück und ganz nebenbei wird ein Anteil an Wärmeenergie, sozusagen als Nebeneffekt, erzeugt.

In einer weiteren Phase soll die Nutzung der Solarenergie integriert werden. Hierzu bietet der Wohnqualitäts-Kamin einen Installationsschacht. So kann ohne viel Aufwand und ohne Eingriff in die Wohnflächen auf kürzestem Wege eine Leitungsverbindung vom Dach - also von den Sonnenkollektoren zum Keller - also zum Pufferspeicher - hergestellt werden.

Und wer dann eines Tages ganz auf regenerative Energie umstellen möchte, auch hier sind die notwendigen Voraussetzungen bereits geschaffen worden.



Gas/Öl, Biomasse und Solartechnik

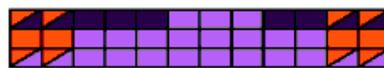
Wärmebedarf in den Jahreszeiten



Für die Heizung



Für Warmwasser



Nur noch Biomasse



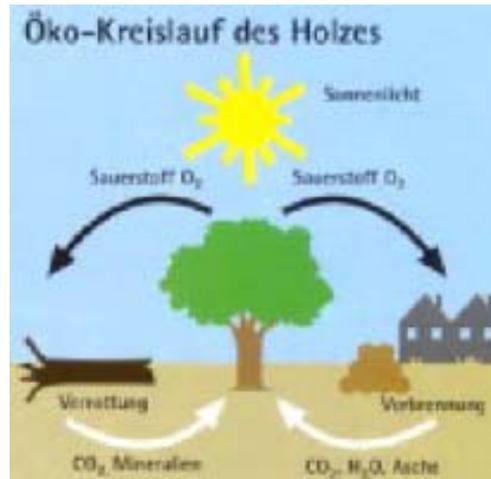
In einer Phase, wo bereits drei Module installiert sind, ergibt sich dann, zugegeben recht plakativ dargestellt, folgendes Heizkonzept:

In den Sommermonaten wird der gesamte Warmwasserbedarf über die Solarenergie abgedeckt. Heizungswasser wird nicht benötigt.

In den Übergangsmonaten wird durch zeitlich begrenzte Zuschaltung des Ofens der Bedarf an Warmwasser aufgefüllt und die benötigte Wohnwärme erzeugt, übrigens direkt an dem Ort, wo wir es wollen, ohne Leitungsverluste.

Nur in den Wintermonaten sind alle drei Aggregate im Einsatz. Wichtig ist hier anzumerken, dass kundenspezifisch die Einsatzmenge Ofen oder Heizung frei gewählt werden kann.

Umweltschutz macht Sinn



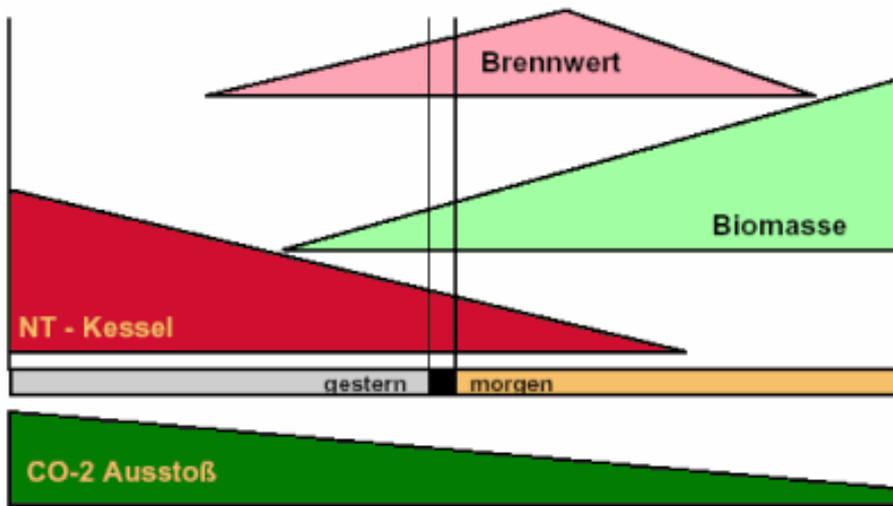
Der verbesserte Einsatz von Holz als nachwachsende Energiequelle hat weitere Vorteile:

Wir erhalten das Naherholungsgebiet Wald.

Wir schaffen durch die Pflege, durch die Produktion von Brennstoffen und durch die Verteilung dauerhafte Arbeitsplätze. Wertvolle Arbeitsplätze, wie wir meinen, da diese ortsgebunden sind und da diese Arbeitsplätze für Menschen zur Verfügung stehen, die ohne Universitätsstudium durchs Leben gehen möchten.

Wir bekommen den Genuss des brennenden Feuers und das Erlebnis der gesunden Strahlungswärme.

Und wir haben auch kein schlechtes Umweltgewissen, denn die CO_2 -Neutralität dieses Brennstoffes ist in einem sichtbaren Kreislauf von 100 Jahren Dauer darstellbar.



Aber wo geht nun die Reise hin?

Es steht fest, dass die Menschheit an einer Reduzierung des Co₂-Ausstoßes nicht vorbeikommt.

Auf dem Sektor der Hausheizungen wird es deshalb auch weiterhin Veränderungen geben.

In der Vergangenheit war die Niedertemperaturheizung zum Standard erhoben worden. In den letzten Jahren kommen vermehrt Brennwertgeräte zur Anwendung. Diese reduzieren zwar durch bessere Energieausnutzung den CO₂- Ausstoß, vermeiden ihn allerdings nicht.

Hier wird zukünftig der Biomasse eine größere Gewichtung zuteil werden, da diese in der Lage ist, CO₂- neutral zu sein.

Wenn wir also unseren Blick unter diesen Gesichtspunkten in die Zukunft richten, werden wir sehr schnell erkennen, dass ein Kamin als Grundbaustein der Heizzukunft im Haus unbedingt erforderlich ist.

Eine Aufgabe, der sich auch die Politiker annehmen sollten.



KÄLTE und FEUER Man kann es genießen

Lassen Sie uns zum Schluss dieses Vortrages eine kurze Zusammenfassung der Erkenntnisse versuchen.

- ➔ **Wer ist der Beste (günstigste) Energieträger**
 - ➔ Diese Frage kann Jeweils nur für den Augenblick festgelegt werden
 - ➔ Die Unterschiede sind jedoch nicht so groß, daß sie wirklich interessant sind (ca. 100,-- bis 200,-- €/a)
 - ➔ **ABER: Was die Zukunft bringt, wissen wir heute nicht**
- ➔ **Was soll demnach die Planungsprämisse sein?**
 - ➔ **FLEXIBILITÄT** heißt das Zauberwort
 - ➔ **Offen für alle denkbaren Energieträger sein**
 - ➔ **Dies ist der Vorteil von Häusern mit Kamin**

Die Frage: "Wer ist der beste - ja günstigste - Energieträger nur für den Moment zu beantworten und bringt uns als Bauherr, der in die Zukunft schauen muss und will, nicht weiter.

Beruhigend ist allerdings, dass die Unterschiede auch über einen längeren Zeitraum betrachtet, nicht sehr groß sind. Jährlich dürften sich die Mehrkosten im Rahmen eines guten Abendessens bewegen.

Gewiss ist allerdings, dass es ungewiss ist, was uns die Zukunft bescheren wird.

Wie sollen demnach die Planungsprämisse aussehen, denn wer heute baut, muss sich entscheiden.

Die Antwort heißt in unseren Augen "Flexibilität" und Anpassungsfähigkeit. , offen sein für alle Energiearten und Heizformen. Die kommt sogar unserem Bedürfnis nach Individualität sehr stark entgegen.

Wir möchten deshalb feststellen, dass Häuser mit Kaminen - besser gesagt, mit Kaminen in neuer Form und Funktion - derartige Aufgaben übernehmen - also richtige Wohnqualität für den Wohnungsnutzer bieten. Sie sind somit ein wirkliches Topangebot, das sich jeder Bauherr durchdenken sollte.



WINTER

SACKGASSE



Fern- und Nahwärme



Elektroheizung

Aber wir müssen auch noch einen Appell loswerden, denn die reale Bauwelt sieht momentan anders aus. Dachthermen, die sogar teilweise mit technischen Mängeln ausgestattet sind, sind wegen der etwas geringeren Investitionssummen, aber auch wegen der in unseren Augen verfehlten Zuschusspolitik, auf dem Vormarsch.

Fernwärme oder Nahwärmekonzepte werden von der Politik in den Vordergrund der Überlegungen gestellt, obwohl sie für den Endverbraucher nicht die Vorteile individueller Konzepte bieten. In der gleichzeitigen Förderung der Solarthermie sehen wir sogar einen gewissen Widerspruch, denn die Wirtschaftlichkeit derartiger Zentralversorgungsnetze ist stark von der Gleichförmigkeit des Nutzerverhaltens der angeschlossenen Wohneinheiten abhängig. Dies zeigt der fast immer mit solchen Konzepten einhergehende Anschlusszwang. Eine individuell installierte Solaranlage wirkt somit der Wirtschaftlichkeit entgegen.

Wir sollten auch mit der Meinung aufhören, den zuerst teuer produzierten Strom anschließend wieder in Wärme zu verwandeln, sei ein sinnvoller Ansatz. Die Forderung nach dem Ausstieg aus der Atomwirtschaft steht diesem Ansatz klar entgegen.

Wir sagen, diese Ansätze sind für den Wohnungsnutzer Sackgassen, aus denen er später nur sehr schwer herauskommen kann.

ENTWICKLUNG DER WÄRMEERZEUGER

Niedertemperatur, Brennwerttechnik, Modulsysteme,...

Ein Kamin ist offen für die Zukunft

Ein Kamin bildet das Fundament eines guten Heizkonzeptes

Fossile Brennstoffe, regenerative Brennstoffe

ENTWICKLUNG DER ENERGIETRÄGER

Denn wer baut, sollte für möglichst viele Fälle vorbauen.
Ein Kamin bietet diese Möglichkeiten und das zu einem vergleichsweise geringen Preis.
Ein Haus mit Kamin ist somit gerüstet, den Schritt in das regenerative Zeitalter problemlos zu gehen.
Ein Haus mit Kamin ist offen für die Heizkonzepte der Zukunft.
Er bildet somit das Fundament für ein individuelles und nutzerangepasstes Heizkonzept.
Er ist und bleibt somit die einzig sinnvolle Klammer zwischen den Entwicklungen auf dem Wärmerezeugermarkt und den Veränderungen auf dem Energiesektor.

- BEHAGLICHKEIT
 - Nur mit Kamin
- WOHNQUALITÄT
 - Nur mit Kamin
- SICHERHEIT
 - Nur mit Kamin



Eigentlich sprechen die Argumente für sich selber:

Behaglichkeit

Wohnqualität

und Sicherheit.

Diese wesentlichen Bestandteile unserer Gefühlswelt bietet das unscheinbare Produkt Kamin:

für wenig Geld

treu und brav für eine sehr lange Zeit.

Deshalb steht fest:

Ein Kamin - seit Generationen für Generationen

BEHAGLICHKEIT.



Unser Anschrift: Initiative Pro Kamin
Jägerstraße 5
4542 Nußbach
Tel: 07587 606712
Fax: 07587 606713

08/2005

20

Weitere Informationen zum Thema Kamin erhalten Sie unter der Anschrift:

Initiative Pro Kamin

Jägerstraße 5

A-4542 Nußbach

Tel.: +43 7587 6067 12

Fax: +43 7587 6067 13

Hier können auch die Broschüren:

Bauherrenberater

Imagebroschüre des Verbandes

und das Logo "Wohnqualität mit Kamin" angefordert werden.



UNSERE ZIELE
HEISSEN
NUTZEN BRINGEN

WOHNQUALITÄT MIT KAMIN

08/2005

21

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.